

150 Jahre Feuerwehr Walzbachtal



Festschrift 150 Jahre Feuerwehr Walzbachtal

Inhalt

Zwei Geburtstage, eine Feier	3
Geschichte der Feuerwehr Walzbachtal – von der Gründung bis zur Gegenwart	3
Die Gründung der Feuerwehren	3
Entstehung der Feuerwehr Walzbachtal.....	4
Die Kommandanten und Abt. Kommandanten ab1971	8
Feuerwehrausstattung Walzbachtal	8
Feuerwehrgerätehaus in Jöhlingen	9
Feuerwehrgerätehaus in Wössingen	10
Aktueller Stand der Mitgliederinnen und Mitglieder der Feuerwehr Walzbachtal...	12
Aktueller Fahrzeugbestand.....	13
Die Jugendfeuerwehr Walzbachtal	15
Die Alters- und Reservemannschaft in Walzbachtal	17
Musikzüge und Musikgruppen	19
Jöhlingen	19
Wössingen.....	20
Die Wössinger Teamfrauen	21

Zwei Geburtstage, eine Feier

Obwohl anhand der Gründungsjahre der ursprünglich selbstständigen Feuerwehren die Jubiläumsgeburtstage für Jöhlingen im Jahr 2023 und für Wössingen im Jahr 2024 anstehen, wollte man in Walzbachtal die Jubiläen anders begehen. Beide Abteilungen wollen ihr Miteinander und ihre Zugehörigkeit zu einer Gemeindefeuerwehr dadurch unterstreichen, dass die Feuerwehr Walzbachtal ein gemeinsames Festjahr begeht.

Eine gemeinsame Festschrift soll die historischen Werdegänge in Jöhlingen und Wössingen und den Übergang zur gemeinsamen Feuerwehr Walzbachtal beschreiben, sowie über die personelle und technische Ausstattung der Feuerwehr Walzbachtal informieren.

Begriffe wie Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung müssen in der heutigen Zeit mit Leben erfüllt werden. Deshalb wurde beschlossen, auf die übliche Festschrift in Papierform zu verzichten und stattdessen die Schrift ausschließlich elektronisch auf der Homepage der Feuerwehr Walzbachtal anzubieten. Interessenten können sie dort nachlesen und bei Bedarf herunterladen

Geschichte der Feuerwehr Walzbachtal – von der Gründung bis zur Gegenwart

Die Gründung der Feuerwehren

Von Seiten der Regierung in Baden wurde größter Wert auf den Schutz vor Feuergefahr gelegt, obwohl es noch keine Freiwillige Feuerwehr gab. Die Gemeinde hatte entsprechende Gerätschaften zur Brandbekämpfung vorzuhalten sowie für deren Unterbringung und Instandhaltung zu sorgen.

Bereits im Jahre 1846 wurde in Durlach durch Stadtbaumeister Christian Hengst eine Freiwillige Feuerwehr gegründet, die am 28.2.1847 beim Brand des Stadttheaters in Karlsruhe eine rühmliche Probe ihrer Leistungsfähigkeit ablegte und damit in der Folge wesentlich zur Gründung von freiwilligen Feuerwehren anregte. Im Jahr 1863, bei der Gründung des „Badischen Landes-Feuerwehr-Vereins“, zählte man im Großherzogtum Baden bereits 35 Mitgliedswehren.

Die Gründung der Feuerwehr Jöhlingen fällt in das Jahr 1873, als durch einen Großbrand in der Hauptstraße (zwischen der heutigen Volksbank und dem Gasthaus zum Löwen) fast ein Dutzend Häuser den Flammen zum Opfer fielen. Mit Schreiben vom 28. Juli 1873 berichtet der Jöhlinger Gemeinderat an das Großherzogliche Bezirksamt:

„Nach der Anlage hat die hiesige Gemeinde bzw. der Bürgerausschuss am 11. Juli beschlossen, die Errichtung einer Feuerwehr in hiesigem Ort dadurch zu unterstützen, dass die Kosten für Anschaffung der Ausrüstungsgegenstände für 50 - 60 Mann aus der Gemeindekasse bestritten werden sollen. Zur Deckung dieses Aufwandes wurde gleichzeitig vom Bürgerausschuss die Verpachtung der Winterschafweide für die Zeit vom September dieses Jahres bis April kommenden Jahres genehmigt.“



Abbildung 1: Gründungsbild der Freiwilligen Feuerwehr Jöhlingen

Die Ursache zur Gründung der Feuerwehr Wössingen verlief ähnlich wie in Jöhlingen. Das Wössinger Oberdorf wurde von einer Brandkatastrophe am 26. August 1873 betroffen. Im Gasthaus zum Lamm war ein Brand ausgebrochen, der sich auf die heutigen Anwesen Schreiber, Ehrenfeuchter, das frühere Gasthaus „Zum Adler“ und die danebenliegende Scheune des Hauses Schneider ausbreitete. Dieses Unheil ließ die verantwortungsbewussten Männer des Ortes nicht ruhen, künftig ihre Mitbürger nach besten Kräften vor einem solchen Unglück zu schützen. Bereits einen Tag später beantragten damals die Küfer und Metzger bei der Gemeinde eine Feuerwehr aufzustellen und dazu das, der Gemeinde in Verwaltung gegebene Zunftvermögen von rund 500 Gulden, zu verwenden.

Entstehung der Feuerwehr Walzbachtal

1971	Fusion der beiden Gemeinden Jöhlingen und Wössingen zur Gemeinde Walzbachtal
1.08.1974	Nach Verabschiedung einer Feuerwehrsatzung durch den Gemeinderat fusionierten die Feuerwehren Jöhlingen und Wössingen zur Freiwilligen Feuerwehr Walzbachtal mit den selbstständigen Abteilungen Jöhlingen und Wössingen. Der bisherige Wössinger Kommandant Helmut Weiß wurde kommissarisch bis zur notwendigen Wahl zum Kommandanten bestellt.

17.01.1975	Bei der 1. Hauptversammlung der FF-Walzbachtal wird Rudi Winteroll, - Abt. Kommandant in Jöhlingen – zum 1. Kommandanten der FF-Walzbachtal gewählt.
Frühjahr 1975	Erste gemeinsame Hauptübung Abbildung 2: Aufstellung der beiden Abteilungen Jöhlingen und Wössingen im Schulhof zur ersten gemeinsamen Hauptübung
1975	Beschaffung der Funkausrüstung für die FF Walzbachtal.
1977	Die Gemeinde richtet die Funkalarmierung der Feuerwehr ein.
Okt. 1981	Mit Angehörigen aus beiden Abteilungen wurde eine Dekontaminierungsgruppe für den Landkreis Karlsruhe eingerichtet, Gruppenführer wird Harold Trautwein.
April 1983	Richtfest für das neue Feuerwehrgerätehaus in Jöhlingen
1983	110jähriges Jubiläum Abteilung Jöhlingen
März 1984	Übergabe Feuerwehrgerätehaus in Jöhlingen. Mit über 4000 geleisteten Stunden Eigenarbeit waren die Feuerwehrkameraden an der Fertigstellung beteiligt und konnten dies bei einem Tag der Offenen Tür gebührend feiern.
Juli 1984	110-jähriges Jubiläum Abteilung Wössingen
Mai 1986	3 Angehörige der Dekongruppe Walzbachtal sind nach der Katastrophe von Tschernobyl im Regierungsbezirk Karlsruhe im Messeinsatz.
04.07.1987	Die Tour de France führt erstmals durch Jöhlingen, durch Einsatzkräfte der Abteilung Jöhlingen werden Absperrmaßnahmen entlang der Tourstrecke unterstützt und rund ums Feuerwehrhaus wird gefeiert.
01.07.1994	Nach 25 Jahren Tätigkeit als Kreisbrandmeister wird Gerhard Wolf, seit 1948 Angehöriger der Abt. Jöhlingen, von Landrat Ditteney bei der Kommandantendienstversammlung in der Böhnlichhalle in den Ruhestand verabschiedet.
1998	Das 125. Jubiläumsjahr feierte die Abteilung Jöhlingen zusammen mit dem 85-jährigen Bestehen der Feuerwehrkapelle, übers Jahr verteilt, bei verschiedenen Großveranstaltungen.
1999	Ihr 125-jähriges Jubiläum feiert die Abteilung Wössingen mit einem Festumzug und vielen tollen Aktivitäten über 3 Tage.
2012	Umstrukturierung der Feuerwehr Walzbachtal zur Verbesserung der Organisation und Schlagkraft der Gemeindefeuerwehr. Aus den Abteilungen in den Ortsteilen wurden Löschzüge, die jeweiligen Löschzugführer werden vom Feuerwehrkommandanten ernannt. In der Wehr gibt es nur noch einen Kommandanten und einen Feuerwehrausschuss
17.10.2013	Bezug des neuen Feuerwehrgerätehauses in Wössingen durch den Löschzug 1
29.07.2022	Satzungsänderung und Rückführung zu den Abteilungen: Bedingt durch Erfahrungen der letzten 10 Jahre wurde die Feuerwehrsatzung neu angepasst und die Ausrichtung der Feuerwehrführung wieder näher an die Abteilungen herangebracht. Dies zeichnete sich in den letzten Jahren so ab, als die

	Verantwortung der Zugführer gegenüber den jeweiligen Zügen nicht in ausreichendem Maße als Mehrwert für die zu erbringende Aufgabe umgesetzt werden konnte. Die dafür erforderliche rechtliche Kompetenz war nach dem Feuerwehrgesetz und der Feuerwehrsatzung aus dem Jahre 2012 in der vorhandenen Zugstruktur nicht gegeben. Die eigentlich angestrebte Zusammenführung beider Züge in ein gemeinsames Feuerwehrhaus konnte leider noch nicht realisiert werden. Aktuell ist noch nicht abzusehen, ob das Projekt zeitnah umgesetzt werden kann. Die Ausbildung und Zusammenarbeit der beiden zukünftigen Einsatzabteilungen werden weiterhin in bewährter Weise vorangetrieben. Durch die rechtliche Kompetenz der Abteilungskommandanten können sie gestärkt ihren Aufgaben gerecht werden. Für die Altersabteilung, der Jugendfeuerwehr und der Feuerwehrkapelle wird es keine Änderung geben.
17.10.2022	Zustimmung des Gemeinderats zu der auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Walzbachtal am 24.09.2022 gewählten neuen Feuerwehrführung: Markus Brendel (Feuerwehrkommandant), Christian Dehm (1. Stellv. Kommandant), Kay-Uwe Kurz (2. Stellv. Kommandant), Jens Ohnsorg (Abteilungskommandant Wössingen), Daniel Heiß (Stellv. Abteilungskommandant Wössingen) Jan Schell (Abteilungskommandant Jöhlingen), Sebastian Saager (1. Stellv. Abteilungskommandant Jöhlingen), Benjamin Metzger (2. Stellv. Abteilungskommandant Jöhlingen),

Tabelle 1: Chronologie des Zusammenschlusses



Abbildung 2: Erste gemeinsame Hauptübung

Die Kommandanten und Abt. Kommandanten ab 1971

Kommandant Walzbachtal	Abteilungskommandant Wössingen	Abteilungskommandant Jöhlingen
1975 bis 1982) Rudi Winteroll	1965 / 1980 Helmut Weiß	1965 / 1982 Rudi Winteroll
1983 bis 1988 Herbert Schneider	1980 bis 1988 Herbert Schneider	1983 bis 1993 Harold Trautwein
1988 bis 1993 Harold Trautwein	1988 bis 2000 Lothar Raupp	1983 bis 1993 Harold Trautwein
1993 bis 1998 Lothar Raupp	2000 bis 2005 Dr. Klaus Michels	1993 bis 2008 Ewald Stäbler
1998 bis 2008 Bernd Braun	2005 bis 2008 Christian Rückert	1993 bis 2008 Ewald Stäbler
2008 bis 2017 Thomas Buchholz	2008 bis 2012 Markus Brendel	2008 bis 2012 Christian Dehm
2017 bis 2022 Bernd Schirmer	von 2012 bis 2022 keine Abteilungskommandanten	von 2012 bis 2022 keine Abteilungskommandanten
ab Oktober 2022 Markus Brendel	ab Oktober 2022 Jens Ohnesorg	ab Oktober 2022 Jan Schell

Tabelle 2: Kommandanten und Abteilungskommandanten der FF Walzbachtal

Feuerwehrausstattung Walzbachtal

Zur effektiven Alarmierung der Feuerwehr wurde in den Jahren 1998 bis 2004 eine stille Alarmierung über Funk eingerichtet, die inzwischen auch digitalisiert wurde. Angepasst an das jeweilige Einsatzgeschehen können nun gezielt entweder alle Feuerwehrangehörige oder eben nur Mannschaftsteile alarmiert werden. Durch die Digitalisierung können Brandmeldeanlagen mit der Alarmierungseinrichtung gekoppelt werden, so dass automatisch ein Alarm direkt an die Feuerwehr Walzbachtal weitergegeben wird.

Am 24.03.2001 wurde für die damalige Abteilung Wössingen ein neues LF 16 übergeben. In doppelter Hinsicht ein historisches Datum. Mit der Neuübergabe wurde das Altfahrzeug nach über 30 Dienstjahren in die Hände der Feuerwehr der Partnergemeinde Bácsbokod, Ungarn, übergeben.



Abbildung 3: Übergabe der Feuerwehrfahrzeuge

Für die Feuerwehr Walzbachtal wurde ein GW-L aus Mitteln des Katastrophenschutzes angeschafft. Das Fahrzeug verfügt über eine modulare Beladungstechnik. Je nach Einsatzsituation können sehr rasch diese Module ausgetauscht und das Fahrzeug für die verschiedenen Einsatzsituationen ausgerüstet werden. Bereits das alte inzwischen ausgemusterte LF- 16-TS -, wurde von den damaligen Abteilungen Jöhlingen und Wössingen intensiv genutzt, u.a. als Schulungsfahrzeug für Anwärter des Lkw-Führerscheins.



Abbildung 4: neuer Gerätewagen GW-L

Zur Bewältigung der immer umfangreicher werdenden Aufgaben, wurde im Rathaus Walzbachtal die Stelle einer Feuerwehrsachbearbeitung eingerichtet. Eine erhebliche Entlastung für die Einsatzmannschaft der Feuerwehr war die Schaffung der Stelle eines hauptamtlichen Gerätewartes, zur Wartung der komplexen Feuerwehrausrüstung gemäß den gesetzlichen Vorgaben

In der Vergangenheit haben die Abteilungen der Feuerwehr Walzbachtal in den jährlichen Tagen der offenen Tür der Walzbachtaler Bevölkerung nicht nur ihre Einsatzstärke, sondern auch ihre Ausrüstung demonstriert und sich den Fragen der Bürger gestellt. In beiden Löschzügen wird diese Tradition fortgeführt.

Feuerwehrgerätehaus in Jöhlingen

In den letzten Jahren haben sich die Aufgaben der Feuerwehr wesentlich verändert, und für die ohne Zweifel notwendigen Fahrzeuge und Gerätschaften war das alte Feuerwehrrefugium längst zu klein geworden. Der Standort für ein neues Feuerwehrhaus bereitete jedoch allen Beteiligten Kopfzerbrechen, weil die Meinungen, ob mitten im Dorf oder draußen an der Peripherie, von Feuerwehr und Gemeindeverwaltung jahrelang konträr diskutiert wurden. Mit der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses am 23. März 1984 waren alle Geburtswehen vergessen. Das Gebäude in der Ortsmitte präsentiert sich funktionell und architektonisch interessant. Auch die Feuerwehrkapelle hat eigene Räume und kann darüber hinaus den großen Unterrichtssaal bei ihren Proben vorteilhaft nutzen. Damit sich auch der finanzielle Rahmen für die Gemeinde in Grenzen hielt, haben die Wehrmänner beim Bau kräftig Hand angelegt und in einer großartigen Gemeinschaftsleistung weit mehr als 4000 Arbeitsstunden geleistet.

Zur Bewältigung von Großschadensereignissen wurde das Gebäude als Führungshaus etabliert. Neben der erforderlichen Infrastruktur für diese Führungsaufgaben, kann im Gebäude auch nach einem totalen Stromnetzausfall seine Funktion durch externe Einspeisung via Stromerzeuger aufrechterhalten werden.



Abbildung 5: Jöhlinger Feuerwehrgerätehaus

Feuerwehrgerätehaus in Wössingen

Das alte Gerätehaus in Wössingen musste dem Neubau des Rathauses Walzbachtal weichen.



Abbildung 6: Altes Gerätehaus mit Fuhrpark in Wössingen

Das Planungsgremium traf sich am 5. Juni 2012 zum ersten Mal, am 17. September 2012 hat der Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung den Neubau entschieden, so dass der Bauantrag gestellt werden konnte. Dieser wurde dann am 4. Dezember 2012 genehmigt. Nach dem Abriss der alten Güterhalle am heutigen Standort des Feuerwehrhauses Anfang März 2013 wurde am 19. März 2013 der Grundstein gelegt. Der Rohbau wurde im Juli 2013 abgeschlossen, die endgültige Fertigstellung Anfang Oktober 2013. Am 17. Oktober 2013 durfte schließlich der Zug 1 der Feuerwehr Walzbachtal das neue Gebäude beziehen.



Abbildung 7: Neues Feuerwehrgerätehaus Wössingen bei der Bahn

Aktueller Stand der Mitgliederinnen und Mitglieder der Feuerwehr Walzbachtal

Von den reinen Zahlen her, kann die personelle Versorgung der Feuerwehr als gut bezeichnet werden. Die Anzahl der aktiven Kameradinnen und Kameraden wird aber durch berufsbedingte Abwesenheit während der Werktagesszeiten eingeschränkt. In diesen Zeiträumen kann es schon zu Engpässen kommen. Organisatorisch wird versucht gegenzusteuern, indem tagsüber ausschließlich alle Aktiven im Einsatzfalle alarmiert werden, während in den anderen Zeiträumen eine an das bekannte Geschehen angepasste Anzahl an Feuerwehrleuten gezielt über die Leitstelle angesprochen wird.

	<i>Abt. Wössingen</i>	<i>Abt. Jöhlingen</i>	<i>Summe</i>
Aktive	40	55	95
Jugendfeuerwehr	17	18	35
Alterskameraden	13	18	31
Feuerwehrkapelle	0	37	37
Jugendkapellen	0	56	56

Tabelle 3 Mitgliederinnen und Mitglieder der Feuerwehr Walzbachtal

Der Ausbildungsgrad in Walzbachtal kann als gut bezeichnet werden. Fast sämtliche Angehörige verfügen bereits über eine Truppfrau-/Truppmannausbildung, rund zwei Drittel über Atemschutz und Truppführerin/Truppführer, ca. die Hälfte kann als Maschinist und Fahrer eingesetzt werden.

Aktive Angehörige	95
Zugführer	13
Gruppenführer	24
Truppführer	61
Truppmann	82
Atenschutzgeräteträger	55
Maschinist	39
Führerschein C/CE	44

Tabelle 4 Ausbildungen in Walzbachtal

Aktueller Fahrzeugbestand

Fahrzeuge	Abt. Wössingen	Abt. Jöhlingen	Summe
LF 16	1	1	2
HLF 10		1	1
ELW 1		1	1
GW-L	1		1
MTW	1	1	2
MZF		1	1
KdoW			1

Tabelle 5 Fahrzeugbestand der Feuerwehr Walzbachtal



Abbildung 8: Die aktive Mannschaft der Abteilung Jöhlingen



Abbildung 9: Die aktive Mannschaft der Abteilung Wössingen

Die Jugendfeuerwehr Walzbachtal

In der Wössinger Abteilung haben gelegentliche Treffen von feuerwehrbegeisterten Jugendlichen bereits in den Jahren 1968/69 in der Schmiede von Egon Wagner stattgefunden. Dabei wurden den 13- bis 14-jährigen die ersten Handgriffe an Feuerwehrgeräten vor Ort beigebracht. Im Jahre 1970 hatte sich die Begeisterung für den Feuerwehrdienst dann bei den 12 Jugendlichen so gesteigert, dass Herbert Schneider mit ihnen eine planmäßige und gezielte Ausbildung begann. Wochenendfreizeiten im Zeltlager, Jugendpokal-Wettkämpfe, Sport-Hallenturniere und der Erwerb der Feuerwehr-Jugendleistungsspange weckten weiterhin das Interesse der Jugendlichen. So konnten mit Vollendung des 18. Lebensjahres jährlich junge Wehrmänner zu den Aktiven überführt werden.

In Jöhlingen war man sich bei der JHV 1974 bewusst geworden, dass man sich um den dringend erforderlichen Nachwuchs bemühen müsste und suchte nach einer Lösung. Kamerad Wolfgang Munz gab zu verstehen, dass man keine 18-Jährigen so einfach finden und als Aktive in die Wehr aufnehmen könne. Da müsse man schon vorher Jugendliche im Alter von 15 – 16 Jahren anwerben und ausbilden. Gesagt getan... so wurde Wolfgang kurzerhand noch bei der JHV in Amt und Arbeit als zukünftiger Ausbilder für die Jugendlichen bestellt. Der erste Gruppenabend fand im April 1974 statt und Wolfgang konnte bereits 16 Jugendliche im Alter von 14 – 17 Jahren begrüßen. Die Jugendarbeit bei der Jöhlinger Abteilung hatte begonnen! Nach ähnlichem Muster wie in Wössingen gestalteten sich fortan die Treffen in Ausbildung und Freizeit. Die Absicht, somit einen geeigneten Nachwuchs zu finden, war nun in guten Händen und zeigte sich durchaus als richtigen und erfolgreichen Schritt.

Die Hauptmenge der Jugendarbeit wird in enger Zusammenarbeit in den Abteilungen geleistet. Seit 2017 hat auch die Jugendfeuerwehr Walzbachtal gemeinsam einen Jugendwart gewählt, der die bereits bestehende enge Zusammenarbeit beider Ortsteile in Ausbildung und Freizeitgestaltung koordiniert. Seit dem Jahre 2015 dürfen bereits 17-jährige Anwärter bei den aktiven Kameraden am Übungsdienst teilnehmen und werden somit recht früh an das Tagesgeschäft herangeführt. Sehr erfreulich die Tatsache, dass bereits 1993 das erste Mädchen in die Jugendfeuerwehr eingetreten ist.



Abbildung 10: Alter Spritzenwagen mit der Jugendfeuerwehr Jöhlingen



Abbildung 11: Jugendfeuerwehr Walzbachtal

Die Alters- und Reservemannschaft in Walzbachtal

Das Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg erlaubt den aktiven Feuerwehrdienst nur zwischen dem 18. und 65. Lebensjahr. Nach Vollendung des 65. Lebensjahres darf zwar kein aktiver Feuerwehrdienst mehr geleistet werden, der Gesetzgeber sieht aber ausdrücklich die Alters- und Reservemannschaften in den Feuerwehren vor.

Angefangen haben die Aktivitäten der Altersmannschaft in Wössingen nach der Beerdigung von Kamerad Egon Wagner im Sommer 1993. Dessen Wunsch war es, dass sich die „Alten“ wieder öfters treffen. Bis dahin stand die „Altersmannschaft“ sozusagen auf dem Papier, Treffen erfolgten ausschließlich auf privater Ebene. Seit September 1993 kommen sie nun regelmäßig zu den monatlichen Treffen der Altersmannschaft, besuchen befreundete Wehren oder sind bei Beerdigungen ehemaliger Kameraden für die Feuerwehr präsent. Die mehrmals im Jahr mit eingeladenen Frauen erweitern den Kreis in geselligen Runden.



Abbildung 12: Alterskameraden Walzbachtal im 150 Jubiläumsjahr1

Im alten Spritzenhaus in Jöhlingen (heutiger Schulhof) trafen sich auch die über 65-jährigen Feuerwehrkameraden zu den Übungen. Sie verfolgten den Übungsverlauf der Aktiven mit kritischen Augen. Technische Erneuerungen wurden ihnen von den Aktiven dann gerne vorgestellt und bis ins Detail erklärt. Bei größeren Übungen (bis in die 90er Jahre) hat diese Altersgruppe die sogenannten „Perrot-Rohre“ (6m lange Beregnungsrohre teilweise verzinkt) zur Wasserförderung für lange Wegstrecken verlegt. Nach den Übungen wurde der kameradschaftliche Teil in geselliger Runde gemeinsam gepflegt. Der ehemalige Kommandant Rudi Winterroll nahm sich ab 1984 im neuen Feuerwehrgerätehaus der Seniorengruppe an und pflegte fortin ein regelmäßiges Treffen der Alterskameraden. Angeregt durch den damaligen Kreisbrandmeister Gerhard Wolf, auch ein Mitglied der Jöhlinger Feuerwehr, haben die rüstigen

Kameraden nun auch an überörtlichen Veranstaltungen der Alterskameraden des Landkreises teilgenommen.

Ab dem Jahre 2017 organisierten sich die Feuerwehrsenioren aus Wössingen und Jöhlingen offiziell und treffen sich zu gemeinsamen Sommertreffs und Besichtigungen im Landkreis. Soweit gesundheitlich noch möglich, unterstützen sie in den Ortsteilen die aktiven Mannschaften.

Die Zusammenarbeit der Alterskameraden aus Jöhlingen und Wössingen ist inzwischen äußerst eng. Ausflüge und Besichtigungen werden im Regelfall gemeinsam durchgeführt. Besonderen Wert legen die Alterskameraden beider Ortsteile darauf, sich mindestens einmal im Jahr zusammen mit ihren Frauen zu treffen. Zu diesen Treffen sind dann natürlich auch die Partnerinnen von verstorbenen Kameraden eingeladen.

Musikzüge und Musikgruppen Jöhlingen

Aus den vom Jahre 1895 vorliegenden Unterlagen ist zu ersehen, dass schon viele Jahre vor der offiziellen Gründung der Feuerwehrkapelle Jöhlingen innerhalb der Feuerwehr Musiker und Sänger sowie Theaterspieler waren, welche das Vereinsleben bereicherten. Heutzutage ist die Feuerwehrkapelle aus dem musikalischen Ortsgeschehen nicht wegzudenken. Die Bambinas, eine aus den Reihen der Feuerwehrmusiker entstandene Tanzkapelle, sind in den letzten Jahrzehnten über die Ortsgrenzen hinaus bekannt gewesen.

Seit ihrer Gründung 1912 hat sich die Feuerwehrkapelle stetig weiterentwickelt. Vor allem in den letzten 50 Jahren hat sie sich zu einem modernen Blasorchester unter Beibehaltung der örtlichen Tradition entwickelt. Dazu gehörte auch das jährliche Frühjahrskonzert in der Jahnhalle, sowie die musikalische Umrahmung diverser Veranstaltungen, wie das Maibaumstellen, Sommer- und Vereinsfeste oder das traditionelle Oktoberfest der Feuerwehr. Nach Gründung der Gemeinde Walzbachtal feierte die Feuerwehrkapelle im Jahre 1973 ihr 60-jähriges Bestehen und wirkte beim Festprogramm „100 Jahre Feuerwehr“ aktiv mit. Ihr eigenes 100-jähriges Jubiläum im Jahre 2012 wurde im Rahmen des Speyerer-Hof-Fest gebührend gefeiert und durch eine besondere Ehrung gekrönt. Der Feuerwehrkapelle wurde die PRO MUSICA-Plakette im Namen des Bundespräsidenten als Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland für instrumentales Musizieren verliehen.



Abbildung 13: Feuerwehrkapelle Jöhlingen

Wössingen

Das seit den zwanziger Jahren in der Wössinger Feuerwehr gegründete Trommler- und Fanfarenkorps, war in den Kriegszeiten nicht mehr aufgetreten. Eine Neubelebung fand in den Jahren 1945 bis 1962 statt, danach wieder in die Versenkung geraten. Zum 100-jährigen Feuerwehrjubiläum schlossen sich aktive Angehörige zum Fanfarenzug Wössingen zusammen. Neben der Bereicherung des 125-jährigen Jubiläumsfestes beteiligte sich der Zug an örtlichen Vereinsfesten, Umzügen und Faschingsveranstaltungen. Leider waren die aktiven Wehrmänner alsbald nicht mehr in der Lage den Fanfarenzug aufrecht zu halten und gaben diesen wohl für immer auf.



Abbildung 14 Fanfarenzug Wössingen

Die Wössinger Teamfrauen

Seit Juli 1970 sind die Teamfrauen der Wössinger Feuerwehrabteilung im Einsatz. Nicht auf dem Auto an vorderster Front, sondern im Herzen des Feuerwehrhauses. Denn mit dem leiblichen Wohl der Wössinger Feuerwehrmänner und -frauen lebt die Kameradschaft auch nach den Übungen weiter.

Eine wohlgepflegte Tradition setzt sich über Generationen fort: „Schnitzel, Beefsteak oder doch mal was anderes...“Denn ohne diese Kameradschaft wäre alles nur halb so schön.



Abbildung 15 Teamfrauen Wössingen

Autoren der Festschrift: Bernd Braun und Dr. Klaus Michels